

Schematherapeutische Behandlung in Station 43

für Menschen mit einer Abhängigkeitserkrankung und Persönlichkeitsstörung

Was ist eine Schematherapie?

In der Schematherapie gehen wir davon aus, dass die Art und Weise, wie wir heute die Welt und insbesondere Beziehungen erleben, davon beeinflusst wird, ob und in welchem Ausmaß kindliche Bedürfnisse erfüllt worden sind. Wurden Bedürfnisse beispielsweise nach Sicherheit, Geborgenheit oder Anerkennung nicht erfüllt, hat dies zur Folge, dass Menschen bestimmte Annahmen (Schemata) entwickeln (z.B. "Man kann sich auf niemanden verlassen"). Diese wiederum führen zu verschiedenen, oft ungünstigen Erlebens- und Verhaltensweisen in Beziehungen und anderen Kontexten (z.B. Rückzug, Konsum, Gefühl der Einsamkeit, Selbst- und Fremdentwertung).

In der Schematherapie versuchen wir zunächst, diese Zusammenhänge zu verstehen, um dann mit verschiedenen therapeutischen Methoden an der Erfüllung dieser wichtigen Bedürfnisse zu arbeiten.

Wie läuft die Behandlung in Station 43 ab? Was sind die Rahmenbedingungen?

Die Behandlung dauert in der Regel **10 Wochen** und besteht aus einem stationären und (wenn möglich) tagesklinischen Teil. In einer Gruppe von maximal 12 Patienten nehmen Sie pro Woche an zwei schematherapeutischen Gruppensitzungen, einer Gruppe zum Umgang mit der Abhängigkeitsproblematik und einer betreuten "Hausaufgabengruppe" teil. Zudem führen Sie pro Woche ein psychotherapeutisches Einzelgespräch sowie ein Bezugspflegegespräch. Hinzu kommen bewegungs- und ergotherapeutische Angebote.

Wie erfahre ich, ob diese Therapieform für mich sinnvoll ist?

Wenn bei Ihnen neben einer Abhängigkeitserkrankung auch eine Persönlichkeitsstörung festgestellt wurde und Sie Interesse an einer stationären Behandlung haben, vereinbaren Sie bitte einen Termin zum **Beratungsgespräch** in unserer Suchtfachambulanz.

Sollte bei Ihnen neben einer Abhängigkeitserkrankung der Verdacht auf eine Persönlichkeitsstörung bestehen, diese aber noch nicht diagnostiziert worden sein, haben Sie ebenfalls die Möglichkeit, zu einem Beratungsgespräch zu kommen. Wir besprechen dann dort das weitere Vorgehen.

LVR-Klinik Köln
Abteilung für Abhängigkeitserkrankungen
Institutsambulanz IV

Wilhelm-Griesinger Straße 23
51109 Köln
Telefon: 0221-8993-439